

Harfe, Marimba und Stimme lassen einen Zauberwald entstehen

In Regensdorf wurde erstmalig das musikalische Märchen Anouk aufgeführt. Erzähler Remo Hegglin und das Duo Harparimba, mit Patricia Meier an der Harfe und Doris Affentranger an der Marimba, entführten das Publikum in eine andere Welt.

SIBYLLE RATZ

REGENSDORF. Eine kleine Bühne, eine Harfe, eine Marimba und Stehpult: Keine bildhaften Kulissen für ein Märchen. Im Saal der katholischen Kirche Regensdorf haben sich an diesem Abend ein paar Dutzend Leute eingefunden um sich das Märchen Anouk anzuhören.

Mutiges Indianermädchen

Die Geschichte handelt von Anouk, einem kleinen und ausgesprochen mutigen Mädchen aus dem Dorf. Seit dem Tag, als die Dorfälteste vom wilden Westen, von Cowboys und Indianern erzählt hat, ist sie so sehr fasziniert von den Indianern, dass sie selbst eine Indianerin werden will. Im Laufe der Geschichte wird sie dann auch wirklich zu einer Indianerin und erlebt einige Abenteuer auf ihrem Weg durch den Wald auf der Suche nach der Hexe. Denn nur diese kann den echten Indianer, der in die Nähe des Dorfes gekommen ist, retten.

Während etwa 80 Minuten nimmt Remo Hegglin, der das Märchen selbst geschrieben hat, Erwachsene und Kinder mit auf die Abenteuerreise der kleinen Anouk. «Mein Göttikind heisst so und wird demnächst zwei Jahre alt. Das ist auch ein Geschenk an sie», sagt Hegglin zur Entstehung des Märchens.

Bilder entstehen im Kopf

«Jede Kultur hat ihre Geschichten und Märchen. Erinnerungen an Märchen verbinden. Ich finde es schön, wenn man sich wieder einmal Zeit nimmt, um nur



Das Duo Harparimba, das sind Patricia Meier an der Harfe und Doris Affentranger an der Marimba, begleiten den Autor und Erzähler Remo Hegglin durch die Geschichte des kleinen Indianermädchens Anouk. Bild: Sibylle Ratz

zuzuhören. Ich will Bilder in den Köpfen entstehen lassen», führt Hegglin weiter aus. Mit seiner blossen Stimme interpretiert er die verschiedenen Charaktere der Geschichte in fabelhafter Weise, tief und brummelig beim Bären, hoch und piepsig beim Vogel mit dem Namen Werweisswas. Dabei habe er sich bewusst entschieden, für die Erzählung auf der Bühne zu stehen und ohne jeden Schnickschnack aufzutreten. So sei das Erzählen auch gleichwertig zu den Instrumenten auf der Bühne.

Die musikalische Untermalung ist das Duo Harparimba mit Patricia Meier an

der Harfe, Lehrerin an der Musikschule Regensdorf, und Doris Affentranger an der Marimba. Sie lassen passende Musik zwischen den Erzählpässen erklingen und unterstreichen damit Aufregung, Anspannung, tierisches Getrampel und Vogelgezwitsch.

Spezielle, vibrierende Töne entlockt Affentranger der Marimba unter anderem auch mit einem Kontrabassbogen. Das fasziniert auch Sonja (8), die mit ihren Geschwistern Irina (7), Markus (10) und Cousine Sara (10) an die Vorstellung gekommen ist. «Das war so schöne Musik zum Märchen. Das grosse

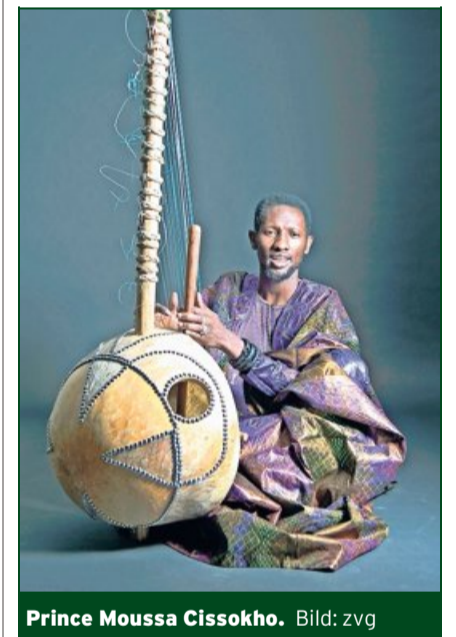
Instrument hat mir besonders gut gefallen», sagt Sonja und meint damit die Marimba. «Ich fand den Fluch-Spruch des Zauberers so lustig», erzählt Markus. Das fanden auch die Erwachsenen, die alle immer wieder kicherten und auch laut lachten bei der Erzählung von Hegglin. Dass die Darbietung gut beim Publikum angekommen ist, bestätigt auch Susanne Obrist aus Regensdorf: «Das war eine wunderschöne Vorführung und ein Kontrastprogramm zum Black-Friday-Shopping. Ich habe mir wunderbare eigene Bilder zur Geschichte machen können.»

Herbstliche Spiele in der Ludothek

REGENSDORF. Die Tage werden kürzer, die Abende länger, die ideale Zeit um daheim in der warmen Stube zu spielen. Für wenig Geld können in der Ludothek an der Roosstrasse 40 in Regensdorf topaktuelle und sorgfältig ausgewählte Spiele und Spielzeuge für alle Altersstufen drei Wochen lang ausgeliehen und kennen gelernt werden. Die Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 16 Uhr, Freitag 9.30 bis 11.30, Samstag 10 bis 12 Uhr. Infos gibt es unter www.gzroos.ch oder Telefon 044 842 3084. (e)

Konzert mit westafrikanischer Harfe

REGENSDORF. Prince Moussa Cissokho aus Senegal ist einer der weltweit besten Kora-Spieler (westafrikanische Harfe). Seine Musik schlägt Brücken, verbindet sein musikalisches Griot-Erbe mit den heutigen Einflüssen einer globalen Welt, schöpft die Inspiration aus den traditionellen Weisheiten und seinen Begegnungen mit den Menschen. Deshalb berührt diese Musik die Seelen und vermag den menschlichen Wesenskern in uns anzurühren. Am Sonntag, 3. Dezember, um 16 Uhr, wird er nebst seinem Spiel aus seinem Leben und von seiner Musik erzählen. Der Anlass findet in der Kulturbarracke an der Watterstrasse 126 statt. Von 13 bis 15.30 Uhr gibts im Bambus Bioladen einen Chlaus-Apéro. (e)



Prince Moussa Cissokho. Bild: zvg

Ausstellung zum Jubiläumsschluss

Mit dem letzten Öffnungsontag der Saison geht das Jubiläumsjahr des Gemeindemuseums zu Ende. Seine Gründer und Förderer dürfen auf das Erreichte stolz sein.

REGENSDORF. Der Einweihung des Museums im Sommer 1977 gingen viele Arbeiten voraus. Sie reichten von der Sammlung von Altertümern über die Kreation der Idee bis zur Schlüsselübergabe an die Gemeinde. Es galt, viele Hindernisse zu überwinden, viel Überzeugungsarbeit und unzählige Stunden Freiwilligenarbeit zu leisten.

Am 26. Juni 1977 konnten Gemeindepäsident Edi Knecht und Regan-Zunftmeister Guschi Meier die Türe des ferti-

gen Gemeindemuseums schliesslich offiziell öffnen.

Die Entstehungsgeschichte des Projekts Gemeindemuseum wie die Geschichte des Pfarrhausspeichers, der zum Museum geadelt wurde, ist auf drei grossen Info-tafeln im «Spiicher» an der Dällikerstrasse festgehalten. Diese Ausstellung kann man am nächsten Sonntag, 3. Dezember, letztmals dort anschauen und die Geschichte nachlesen. Das Museumspersonal gibt zudem gerne weiter Auskunft über die Geschichte und die Gegenwart des Hauses und hilft mit heissen Getränken ein wenig über die winterlichen Temperaturen hinweg. Das Museum steht am Sonntag, 3. Dezember, von 14 bis 17 Uhr für jedermann unentgeltlich offen. (e)

Weihnachten in der Kirche

In verschiedenen Gottesdiensten will die Kirchgemeinde Buchs dem Geheimnis der Weihnacht auf der Spur bleiben und lädt herzlich ein zu den vielfältigen Anlässen.

BUCHS. «Alle Jahre wieder», so tönt es jetzt bei vielen Adventsfeiern, so kommt es uns aus den Lautsprechern in den Warenhäusern entgegen. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Die Häuser und Strassen werden geschmückt, in den Stuben zünden wir Kerzen an und sehnen uns gerade in der vorweihnachtlichen Geschäftigkeit nach ein paar ruhigen Stunden.

Alle Jahre wieder, das heisst für Pfarnerinnen und Pfarrer: Alle Jahre die gleiche Botschaft verkünden, nämlich: «Euch ist heute der Heiland geboren.» Den Auftakt in die Adventszeit bildet das traditionelle Buchser Adventssingen. Am 3. Dezember, dem 1. Advent, um 5 Uhr treffen sich Jung und Alt vor der Kirche, um dann an verschiedenen Orten im Dorf Adventslieder zu singen. Anschliessend sind alle ins Kirchengemeindehaus zu einem feinen Frühstück eingeladen. Um 10 Uhr wird dann Gottesdienst in der Kirche mit der Taufe von Maurin Rossbach gefeiert.

Momente der Stille und Besinnung

Für alle, die unter der Woche einen Moment der Stille und Besinnung suchen, gibt es auch in diesem Jahr die Offene Kirche im Advent. Am 5., 8., 13., 19. und 22. Dezember ist die Kirche ab 18.30 Uhr geöffnet. Jeweils um 19.30 Uhr wird eine

kurze Besinnung von Gemeindemitgliedern gestaltet. Am 10. Dezember steht die Ankündigung der Geburt Jesu im Mittelpunkt. Mit Bildern des Toggenburger Malers Willy Fries soll diese alte Geschichte neu gehört werden. Der Männerchor Regensdorf wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Im Anschluss sind alle eingeladen zu einem Apéro.

Kinderweihnacht mit Krippenspiel

Am 17. Dezember um 17 Uhr findet wie alle Jahre die Kinderweihnacht statt. Viele Kinder aus der Gemeinde haben ein Krippenspiel und Lieder eingeübt. Zu diesem Gottesdienst wie dann auch zur Familienweihnacht am 24. Dezember um 17 Uhr sind ganz besonders die Kinder mit ihren Familien herzlich willkommen.

Am 24. Dezember um 22 Uhr geht es in ganz besonderer Weise um die Geburt Jesu im Stall. Festliche Musik und viele vertraute Weihnachtslieder werden die Christnachtfeier begleiten. Am 25. Dezember um 10 Uhr wird der Festgottesdienst zum Weihnachtsfest mit Abendmahl gefeiert. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst festlich umrahmen.

Den Abschluss des Jahres bildet ein besinnlicher Gottesdienst am 31. Dezember um 17 Uhr, und dann am 1. Januar um 17 Uhr wird in einem regionalen Gottesdienst in Dällikon das neue Jahr begrüsst. Im Anschluss offeriert die Kirchengemeinde Dällikon einen Apéro.

Auf der Homepage www.kirchgebuchs.ch sind alle Angebote aufgeführt. (e)

Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz

BOPPELSEN. Der Winter ist eingekehrt und hat sein weisses Regiment angekündigt. Und der erste Advent ist nahe: In Boppelsen wird morgen Samstag, 2. Dezember, der grosse Weihnachtsbaum vor dem Volg aufgerichtet. Die Kinder dürfen ihre liebevoll gebastelten Dekorationen mitbringen. Mit Hilfe eines Skyworkers wird damit die mächtige Tanne geschmückt. Für jeden abgegebenen Baumschmuck gibt es ein Überraschungs-Geschenksäckli. Ab 14.30 Uhr erfreut der Männerchor Boppelsen unter der Leitung von Vizedirigentin Katja Baumann die Anwesenden mit seinen stimmungsvollen Liedern. Das eine oder

andere Lied wird sicher zum Mitsingen animieren. Bei einer feinen Wurst vom Grill, bei Süssigkeiten und verschiedenen Getränken bewundert man das Gesamtkunstwerk und nutzt die Gelegenheit zu einem gemütlichen Gespräch. Beim Einnachten wird der Baum schliesslich in schönstem Glanz erstrahlen.

Dieser Anlass dauert von 12 bis 16.30 Uhr und wird gemeinsam durch das OK Weihnachtsbaum Boppelsen, die FDP Ortsgruppe und mit der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Boppelsen durchgeführt. Die ganze Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen. (e)

Geschichten und Werken

REGENSDORF. Für Kinder ab vier Jahren bietet das GZ Roos «Geschichten und Werken – dinne und dusse». Wenn es das Wetter zulässt, hören die Kinder mit Andrea Lienert draussen im Weidehaus eine Geschichte und malen und werken danach im Container oder Werkatelier. Die Kinder erleben die Gemeinschaft, essen zusammen Znüni und betätigen sich kreativ mit Pinsel und Farbe oder werken mit verschiedenen anderen Materialien. Das «Geschichten und Werken» findet vier Mal statt, am Samstag vom 13. Januar bis zum 3. Februar von 9.30 bis 11.30 Uhr und kostet 60 Franken. Infos: www.gzroos.ch, 044 840 54 27. (e)

Offenes Singen

OTELFINGEN. Am Mittwoch, 13. Dezember, um 19.30 Uhr lädt der Gemischte Chor Otelfingen die Bevölkerung wieder zum Offenen Singen im Advent in der Kirche Otelfingen ein. Nach einem ereignisreichen und spannenden Jahr mit schönen und erfolgreichen Konzerten freut sich der Chor mit seinem Dirigenten Matthias Kofmehl nun auf das gemeinsame Singen bekannter Weihnachtslieder mit dem Publikum. Alle sind herzlich eingeladen zuzuhören, mitzusingen, zu geniessen und für einen Moment der Hektik der Vorweihnachtszeit zu entfliehen. (e)